



Klagenfurter Kleinkunstpreis "Herkules":
Kleine Damenkapelle (D) mit Kulturstadtrat Albert Gunzer
und Organisator Mario Kuttnig



Klagenfurter Kleinkunst-Publikumspreis:
Thomas Lötscher (CH) mit Kelag-Sponsoriady Sonja Haller

Finale 10.01.09

Holger Edmaier (D)
Kleine Damenkapelle (D)
Axel Pätz (D)
Dieter Kobald (A)
Kristina Kruttke (D)
Thomas Lötscher (CH)

'Herkules' zum dritten Mal in Klagenfurt

Am Samstagabend ging im neuen Jazz-Club Kammerlichtspiele der 3. Klagenfurter Kleinkunstpreis "Herkules" über die Bühne. Auffallend war neben dem durchwegs hohen Niveau der Trend zum Musikkabarett.

Kölner 'Kleine Damenkapelle' überzeugte

Der Trend zum musikalischen Kabarett schlug sich 2009 bei der Preisvergabe nieder: Der erste Platz ging an die "Kleine Damenkapelle" aus Köln. Diese Formation überzeugte mit ihrem Musikkabarett "Fönfieber - ein Agent taut auf" nicht nur die Fans von James Bond.

Die Vergabe des Preises war eine Absage der Jury an den "Herrenwitz" - allen voran Regisseurin Marion Dimali. "Die Jury musste sich einfach die Frage stellen, welche Kriterien es tatsächlich gibt, die man in diesem Fall anlegen kann. Hier sind wirklich drei Figuren auf der Bühne gestanden, das ist nicht vermischt worden, da ist nichts durcheinander gekommen. Die haben einfach klar durchgehalten und haben es sich zudem auch nicht ganz so leicht gemacht."

Ein Kärntner schaffte es ins Finale

Mit nur drei Stimmen Vorsprung ging der Publikumspreis der Kelag an den Schweizer Thomas Lötscher. Als einziger Österreicher schaffte es übrigens der Kärntner Dieter Kobald ins Finale: Sein "Integrationsabend" erzählt, wie mit behinderten Menschen umgegangen wird.

"Ich verschaffe den Leuten die Möglichkeit, über Situationen, die mit behinderten Menschen passieren, offiziell zu lachen. Ich jammere nicht, sondern zeige nur auf, was passiert. Sicherlich gibt es Barrieren, ich kann aber nur zeigen, dass wir genauso sind, wie alle anderen. Wir sind einfach da und man kann uns nicht wegdenken."

Kulturstadtrat Albert Gunzer (BZÖ) verdoppelte das Preisgeld. Es bleibt zu hoffen, dass die "kleine Kunstform" Kabarett auch im nächsten Jahr in Klagenfurt zu sehen sein wird.

ORF Kärnten

